

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 5

Artikel: Rechnung nach berühmten Mustern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mussolinis Rechtfertigung

Weiss nicht, warum die ganze Welt
So wild und wütend mich umbellt;

Ich bin — dass ihr es einmal wisst —
Ich bin der grösste Pazifist:

Ich demonstriere' in Afrika,
Dass Krieg ein Blödsinn ist, haha!

Bin überzeugt, auf diese Weis'
Krieg ich den nächsten Nobelpreis. —

Und jetzo resümieren wir:
Wie steh' ich da, und wie steht ihr?!

Stichling

Der S.B.B. zur geil. Kenntnis

Tagblatt Zürich

Zu kaufen gesucht
eine guterhaltene elektrische Eisenbahn
gegen b.a.r.
Adresse im Tagblattbureau.

Hoffentlich erfasst die Direktion
der S.B.B. die günstige Gelegenheit.

Für das besorgte Volk:
Ed. Hu

Der alte Gaul

Auf des Asphalt's glattem Spiegel
Stand gebückt ein alter Gaul.
Lose hingen ihm die Zügel
Um das ausgefranste Maul.

Und er dachte jener Jahre,
Da sein Lauf noch wie ein Flug
Und er statt der Kistenware
Eine schöne Herrin trug.

Ihrem sanften Schenkeldrucke
Hat gefolgt er allenfalls.
Heute rinnt die dicke Spucke
Ihm aus dem verdickten Hals.

Von genoss'ner Tage Reise
Träumend, kratzt erregt den Stein
Mit dem Huf er, wiehert leise,
Schliesst die Augen und schläft ein.

Haberstroh



Rechnung nach berühmten Mustern

Ein Gastwirt im Appenzellerland verlor einmal einen Prozess und erhielt dann oben-drein von seinem Advokaten noch eine ellen-lange, kostspielig detaillierte Rechnung. Als bald darauf einmal sechs Juristen bei diesem Wirt das Nachtmahl einnahmen, bot sich ihm eine gute Gelegenheit, sich zu rächen. Nach Beendigung des Mahles präsentierte der Wirt den Herren eine Rechnung, die sich neben jeder Advokaten-Rechnung sehen lassen darf. Sie lautete:

Vorbereitungen zum Mahle	Fr. 3.—
Studium der Speisekarte	6.—
Zwei Audienzen mit der Knoblauchfrau	2.—
Entwurf eines Speisezettels	1.—
Endgültige Abfassung des Speisezettels	2.—
Abnutzung des Bleistiftes	—20
Für Tinte, Feder und Papier	1.—
Für das Auftragen der Suppe	1.—
Für das Blasen derselben	—50
Eine Fliege aus der Suppe gefischt	—50
Für den Schnittlauch zur Suppe	—50
Für die Suppe selbst, 6 Portionen	12.—
Dem Kellner für sein Wedeln mit dem Frack	1.—
Zwei Gänge zur Köchin, Besprechungen	2.—
Fleisch und Gemüse, 6 Portionen	28.—
Für gewünschten guten Appetit	—50
Für die Gläser Wasser	—75
Zehn Gänge in den Keller	10.—
Für das liebenswürdige Benehmen der Dienerschaft	2.—
Für Streichhölzer	—50
Für Zahnstocher	1.—
Für Wein und Zigarren	33.—
Für das Verlesen des Nachtisches	—50
Für das Auftragen des Nachtisches	1.—
Für den Nachtisch selbst	10.—
Für die Sättigung	—50
Für die Abnutzung des Tischgerätes	6.—
Für das Herunterlassen der Vorhänge	2.—
Benutzung der Aborten (für 5 Herren)	2.50
Für Salz und Pfeffer	1.—
Für das Abtischen	3.—
Für das Ausstellen dieser Rechnung	2.—
Für die Kontrolle derselben	—50
Für das Erstaunen ob dieser Rechnung	2.—
Für das Quittieren der Rechnung	—50
Stempelgebühr	—20
Garderobe	6.—
Für die Verabschiedung	5.—
	Fr. 151.15
Trinkgeld 20 %	27.95
	Fr. 179.10
Gegen Barzahlung 10 % Skonto	17.91
	Total Fr. 161.19

Landwehr W.K.

Oberleutnant: «Mache Si e bessere Gwehrgriff Meria, dasch doch gar nit! E bitz schnäller.»

Füsiler Meria: «Herr Oberleutnant, es goht nit schnäller, i muess halt mit em Karscht en Umwág mache um mi Buch!» Palhag





*Ruhe bewahren
wenn der andere schreit!*

Das braucht gute Nerven. Das gibt aber auch Ueberlegenheit. Und Ueberlegenheit siegt immer. Pflegen Sie Ihre Nerven, um sich den Erfolg zu sichern. 3 mal täglich

ELCHINA

führt Ihnen den nötigen Phosphor zu. Denn Phosphor ist Nervennahrung, und wo er fehlt, fehlt überlegte Tat.

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinärinde und Glycerophosphaten. Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.- Erhältlich in Apotheken.



Stets ein neuer

Marly

25 Formen vorrätig!

1 Stck. 25 Rappen.
1 Dutzend Fr. 2.40

Kragen, mit feinstem Wäschestoff verarbeitet. Kein Waschen! Kein Bügeln! Der unsaubere Kragen wird einfach durch einen neuen ersetzt. Das ist die Errungenschaft von „WEIBEL“. Immer elegant und korrekt in Form und Sitz. Silberne Medaille Weltausstellung Brüssel 1935

Weibel-Kragen

MIT FEINSTEM WÄSCHESTOFF

Erhältlich in einschlägigen Geschäften oder in eigenen Verkaufsstellen:
Basel, Falknerstr. 40 — Bern, Kaiser & Co. A.G., Marktgasse 37 — St. Gallen, Multergasse 22 — Winterthur, Stadthausstr. 101 — Zürich, Talacker 9, beim Paradeplatz.

WEIBEL-KRAGENFABRIK A.-G., BASEL